

Best Available Copy

1/9/1

DIALOG(R) File 351:Derwent WPI
(c) 2001 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

012141748

WPI Acc No: 1998-558660/199848

XRFX Acc No: N98-435577

Improving comfort of wearing rucksacks and satchels - has semi-elliptical

foam plastic wedge fitted to lower end of rucksack

Patent Assignee: MUSAL U (MUSA-I)

Number of Countries: 001 Number of Patents: 001

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 19811282	A1	19981022	DE 1011282	A	19980316	199848 B

Priority Applications (No Type Date): DE 1011282 A 19980316

Patent Details:

Patent No	Kind	Lan Pg	Main IPC	Filing Notes
DE 19811282	A1	4	A45F-003/12	

Abstract (Basic): DE 19811282 A

The lower end of the satchel or rucksack has a semi-elliptical foam-plastic wedge acting as shock-absorber. Existing satchels or rucksacks can be fitted with the shock absorber. The bottom end of the

rucksack or satchel can be altered to receive the wedge.

ADVANTAGE - The impact or jolts from the rucksack while the wearer

is walking are absorbed, and orthopaedic damage avoided.

Dwg.0/2

Title Terms: IMPROVE; COMFORT; WEAR; SEMI; ELLIPSE; FOAM; PLASTIC; WEDGE;

FIT; LOWER; END; RUCKSACK

Derwent Class: P24

International Patent Class (Main): A45F-003/12

File Segment: EngPI



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 198 11 282 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 45 F 3/12

②① Aktenzeichen: 198 11 282.3
②② Anmeldetag: 16. 3. 98
④③ Offenlegungstag: 22. 10. 98

DE 198 11 282 A 1

Mit Einverständnis des Anmelders offengelegte Anmeldung gemäß § 31 Abs. 2 Ziffer 1 PatG

⑦① Anmelder:
Musal, Ursula, 57635 Oberirsen, DE

⑦② Erfinder:
Antrag auf Nichtnennung

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Verfahren und Vorrichtung zur Verbesserung der Trageigenschaften von Rucksäcken und Ranzen

⑤⑦ Die Erfindung betrifft ein Verfahren und eine Vorrichtung zur Abfederung von Stößen und/oder Schlägen, die beim Tragen von Ranzen und Rucksäcken den Träger unnötig physisch und psychisch belasten.
Zusätzlich wird die Transpiration, die durch das vollflächige Aufliegen des Ranzen-/Rucksackrückenteils am Rücken des Trägers entsteht, so bei allen im Handel erhältlichen Objekten, vermieden.
Die Erfindung ist verbraucher- und umweltfreundlich.

DE 198 11 282 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Verbesserung der Trageigenschaften von Ranzen, speziell Schulranzen und Rucksäcken.

Des weiteren betrifft die Erfindung eine Einrichtung zum Durchführen des Verfahrens.

Stand der Technik

Die sich derzeit im Handel befindlichen Ranzen und Rucksäcke verfügen allesamt über keinen ausreichenden Schutz hinsichtlich der Orthostase. Selbst hochwertige Ranzen mit großflächigen, festen Rückenteilen führen durch den Dauerdruck des Ranzens auf den entsprechenden Teil der Rückenmuskulatur zu Verspannungen mit Aussicht auf orthopädische Maßnahmen in früher oder späterer Zukunft sowie zu Transpirationserscheinungen mit Folgeerkrankungen.

Aufgabe

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Verfahren zur Verbesserung der Trageigenschaften von Ranzen und Rucksäcken zu schaffen sowie orthopädischen Schäden vorzubeugen.

Des weiteren liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, eine Vorrichtung zum Durchführen dieses Verfahrens zu schaffen.

Lösung der Aufgabe betreffend das Verfahren

Diese Aufgabe wird durch die in Patentanspruch 1 wiedergegebenen Merkmale gelöst.

Einige Vorteile

Bei dem erfindungsgemäßen Verfahren wird durch die Verwendung eines aus Kunststoff geschäumten Keils und dessen Anbringung an der unteren Breite der Rückwand eine spürbare Dämpfung der durch Bewegung des Trägers und damit des Rucksacks/Ranzens erzeugten Stöße und Schläge auf den unteren Teil des Rückens sichergestellt.

Damit reduzieren sich – insbesondere aus schulmedizinischer Sicht – nachteilige Einwirkungen auf die Orthostase, speziell bei heranwachsenden Trägern.

Ein weiterer Vorteil ergibt sich aus der Anbringung des Stoßdämpferkeils insoweit, als daß der Ranzen/Rucksack nun nicht mehr vollflächig am Rücken des Trägers anliegt. Lediglich der obere sowie untere Rückenbereich dienen als Auflagefläche.

Das verhindert die – im Sommer zwangsläufig – in Erscheinung tretende Transpiration des Trägerrückens und damit oft genug die Ursache von Erkältungskrankheiten. Auch bleibt die Rotationsfähigkeit des Rumpfes sowie die Beugefähigkeit des Trägers erhalten.

Bereits in Verbraucherhand befindliche Ranzen und Rucksäcke können mit dem Gegenstand der Erfindung nachträglich ausgestattet werden.

Weitere erfinderische Ausgestaltungen des Verfahrens

Diese sind in den Patentansprüchen 1, 2 und 3 beschrieben.

Lösung der Aufgabe hinsichtlich der Vorrichtung

Diese Aufgabe wird durch die in Patentanspruch 2 und 3

wiedergegebenen Merkmale gelöst.

Die Form des Dämpfers kann von der hier dargestellten abweichen.

Weitere erfinderische Ausgestaltungen

Der Kunststoffkeil kann zwecks Schaffung von "Klimazonen" gelocht sein. Weiterhin kann der Kunststoffkeil mit Stoff umkleidet sein.

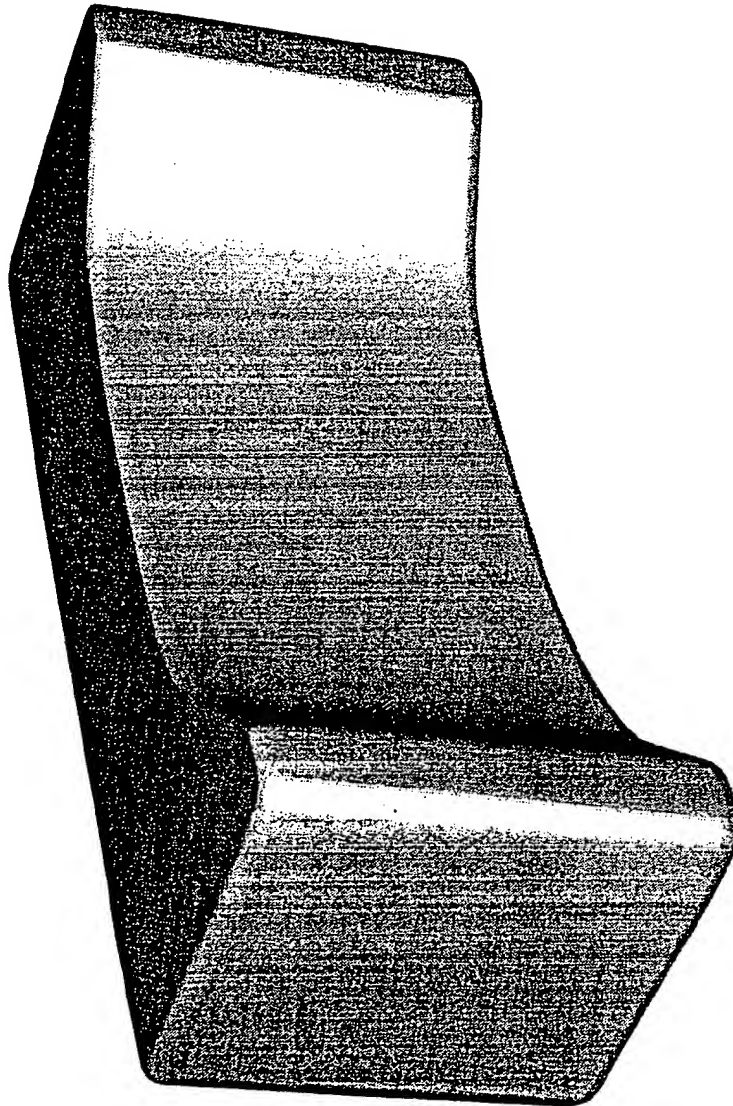
Die in der Zusammenfassung und in den Patentansprüchen sowie in der Beschreibung aufgeführten Merkmale können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination für die Verwirklichung der Erfindung wesentlich sein.

Patentansprüche

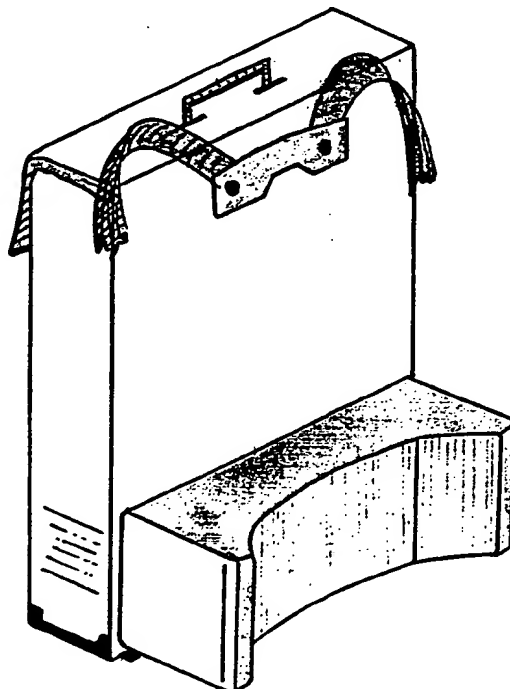
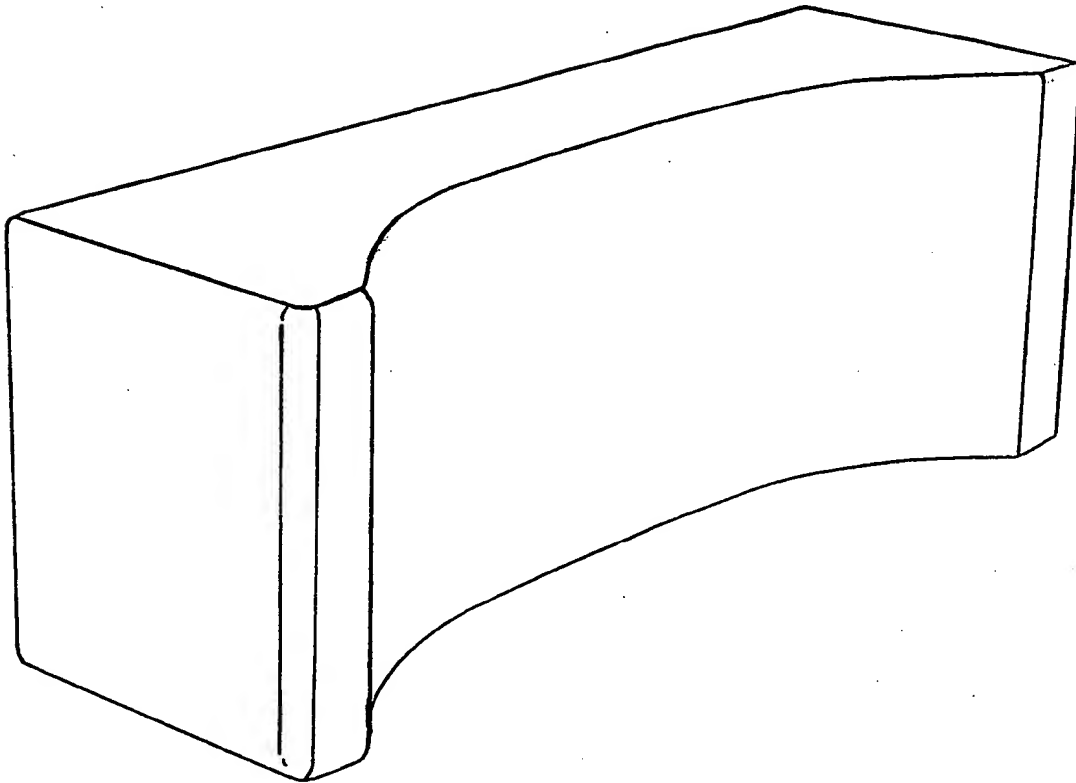
1. Verfahren zur Verbesserung der Trageigenschaften von Ranzen und Rucksäcken und zur Vermeidung körperlicher Schädigung durch Stöße und Schläge der im Handel erhältlichen Ranzen und Rucksäcken, **dadurch gekennzeichnet**, daß am unteren Ende des Ranzens/Rucksacks ein aus geschäumtem Kunststoff erstellter, halb-elliptisch geformter Keil, der als Stoßfänger fungiert, angebracht wird, um die Stöße/Schläge des Ranzens/Rucksacks, die beim Gehen entstehen, abzufangen und damit die Einwirkungen auf den Träger zu reduzieren.
2. Verfahren nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die im Handel erhältlichen Ranzen und Rucksäcke durch Anbringung eines Stoßdämpfers am unteren Rückenende Veränderung erfahren.
3. Verfahren nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß auch bereits in Verbraucherhand befindliche Ranzen/Rucksäcke mit dem Gegenstand der Erfindung nachgerüstet werden können.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

Zeichnung 1



Zeichnung 2



Best Available Copy

This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning Operations and is not part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ **BLACK BORDERS**
- ☐ **IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES**
- ☐ **FADED TEXT OR DRAWING**
- ☐ **BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING**
- ☐ **SKEWED/SLANTED IMAGES**
- ☐ **COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS**
- ☐ **GRAY SCALE DOCUMENTS**
- ☐ **LINE(S) OR MARK(S) ON ORIGINAL DOCUMENT**
- ☐ **REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY**
- ☐ **OTHER:** _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.